

Alles Lob gebührt Allah, dem Barmherzigen, dem Gütigen. wir loben IHN, bitten IHN um Verzeihung und suchen Zuflucht bei IHM vor unserem eigenen Übel. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter und Diener, Frieden und Segen seien auf ihm. UND nun:

Gabriel, Frieden sei mit ihm, hat unseren Propheten gefragt:

Unterrichte mich von der Stunde (von dem Tag des Gerichts)? Er sagte: Der Befragte weiß es nicht besser als der Fragende. Dann sagte er: unterrichte mich über seine Zeichen?

Unser heutige Chutba beschäftigt sich mit den Zeichen des Jüngsten Tages.

Der Glaube an den Tag des Gerichts eine wichtige Säule der sechs Glaubenssätze. Die Frömmigkeit der Muslime liegt an den Glauben an Allah und den Jüngsten Tag. Wir lesen in Sura Al-Baqara Nr. 2 Vers NR. 177:

2.177. Die wahre Frömmigkeit besteht nicht darin, beim Gebet das Gesicht nach Osten oder Westen zu richten, sondern darin, an Gott, den Jüngsten Tag, die Engel, das Heilige Buch und die Propheten zu glauben, gerne Spenden zu geben, um Verwandten, Waisen, Armen, mittellosen

Wanderern und Bettlern zu helfen, Leibeigene freizukaufen, das Gebet zu verrichten, die Zakat-Abgaben zu entrichten, Wort zu halten und in Not, Prüfung und gerechtem Krieg geduldig auszuhalten. Das sind die Rechtschaffenen, und das sind die Frommen. (Azhar)

Man erlangt die wahre Frömmigkeit erst, wenn man an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Der Glaube an den Tag des Gerichts prägt das Leben des Muslims in jeglicher Hinsicht.

Da niemand weiß, wann dieser Tag stattfindet, hat unser Erhabener Gott uns Hinweise darauf gegeben, damit der Muslim in diesen Zeichen eine Hilfe findet um seinen Glauben zu untermauern. Wenn man erfahrbare Zeichen sieht bzw. spürt, wird der Glaube an das Verborgene gestärkt.

Wir lesen in Sura Muhammad Nr. 47 Vers Nr. 18 folgendes:

47.18. Warten sie nur darauf, dass die Stunde des Jüngsten Gerichts plötzlich über sie hereinbricht? Vorzeichen dafür sind schon erschienen. Wie können sie über sie nachdenken, wenn sie plötzlich da ist? (Azhar)

Allah, der Erhabene hat das Wissen darüber, wann genau der Jüngste Tag eintritt, niemandem offenbart. Das heißt, weder die Propheten, noch die Engel, noch die Dschinn oder sonst irgend ein anderes Geschöpf weiß, wann die Stunde hereinbrechen wird.

In Sahih Al-Bukhari überliefert von Abdullah bin Omar: Der Prophet, möge Gottes Gebet und Friede auf ihm sein, sagte: „Die Schlüssel des Verborgenen/Gaib sind fünf, dann las er diesen Vers:

31.34. Bei Gott ist das Wissen um die Stunde des Jüngsten Gerichts. Er lässt den Regen herabfallen und Er weiß, was in den Schößen verborgen ist. Kein Mensch weiß, was er morgen erwerben wird, und kein Mensch weiß, an welchem Ort er sterben wird. Gottes Wissen und Kenntnis sind unermesslich. (Azhar)

Auch steht im Koran in Sura al-A´raaf, Vers 187:

7.187. Sie fragen nach der "Stunde" - wann sie eintrifft. Antworte: "Nur Gott weiss darum, Er allein macht sie zu gegebener Zeit bekannt. Sie ist folgenschwer in den Himmeln und auf Erden. Ganz unerwartet tritt sie ein." Sie fragen dich nach ihr, als wärest du bestrebt, darum zu wissen. Sprich: "Das Wissen darüber ist nur bei Gott. Doch

die meisten Menschen wissen nicht, wie es um das Verborgene bestellt ist." (Azhar)

Die Sunna des Propheten weist darauf hin, dass der Tag des Gerichts an einem Freitag stattfindet. Wir wissen aber nicht in welchem Jahr oder in welchem Monat oder in welcher Woche des Monates. In Sahih Muslim lesen wir die Überlieferung: Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen sie auf ihm sagte, dass der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: Der Beste Tag, in dem die Sonne erschien ist Freitag. An diesem Tag wurde Adam erschaffen. An diesem Tag wurde er ins Paradies geführt, und auch wieder herausgeschickt. Auch die Stunde bricht an einem Freitag herein.)

Manche der Vorzeichen des Jüngsten Gerichts werden kurz davor stattfinden. Man nennt sie daher die großen Anzeichen und unterscheidet sie von denjenigen, die sich lange Zeit vor dem Jüngsten Tag ereignen. Wir werden in dieser Chutba über einige Prophezeiungen über die kleinen Zeichen von dem Tag des Gerichts reden.

Zu den Zeichen des Jüngsten Tags gehört, dass die Sklavin ihren Herren gebärt. Auch, dass die Menschen stolz darauf sein werden, dass sie hohe Häuser bauen, nach dem sie in

Zelten gelebt haben und Schafe und Kamel gehütet haben. Beide Anzeichen haben wir in der Überlieferung von Gabriel kennengelernt.

Was könnte es nun bedeuten, dass die Sklavin ihren Herren gebären wird? In der Sklaverei hat es das tatsächlich schon gegeben, denn wenn die Sklavin ein Kind von ihrem Besitzer bekommt, dann wird dieses Kind wie ihr Herr, wenn sie noch eine Sklavin von dem Vater des Kindes ist und das Kind frei ist.

Eine andere Erklärung für diese Überlieferung ist, dass die Besitzer von diesen Sklavinnen sie verkaufen wird nach dem sie ihr Kinder bekommen hat. Sie werden dann weiterverkauft, bis dann vielleicht ihre nun erwachsenen Kinder sie wieder kaufen, ohne zu wissen, dass diese Sklavin ihre Mutter ist. Eine letzte und mögliche Auslegung dieser Überlieferung ist, dass die Ungehorsamkeit und Missachtung der Eltern, vor allem der Mutter, so zunehmen wird, dass die Kinder wie Herren gegenüber ihren Eltern auftreten. In diesem Fall ist das Wort Sklavin und das Wort Herr in einem übertragenen Sinne zu verstehen.

Die Überlieferung von Gabriel erzählt auch von den nackten barfüßigen Menschen, die viel Reichtum erlangen. Diese

Sorte von Menschen werden wegen ihres Reichtums die Anführer der Menschen sein. Sie werden mit dem Bau von hoch Häusern wetteifern, nach dem sie zuvor als Nomaden und Beduinen in Zelten gewohnt haben.

Zu den Zeichen des Jüngsten Tag gehört auch, dass das religiöse Wissen weniger wird. Die Ignoranz über die Religion verbreitet sich dann immer weiter.

Abu Musa und Abudllah ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen sei auf beiden, sagte, dass der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: (Sinngemäß übersetzt): Vor dem Tag des Gerichts wird es Tage geben, in denen das Unwissen das Wissen beseitigt. In dieser Zeit wird es viel Mord und Totschlag geben. Überliefert bei Imam Buchari.

Auch Anas überliefert eine ähnliche Überlieferung: Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: Es gehört zu den Zeichen der Stunde, dass das Wissen aufgehoben wird und das Unwissen/Ignoranz sich vermehrt. Alkohol wird getrunken und die Unzucht ausgelebt.

Die Gelehrten haben diese Überlieferungen über die Aufhebung des Wissens auf vielerlei Weisen verstanden. Eine Möglichkeit ist, dass das Wissen aus den Herzen bzw. Köpfen ausgelöscht und aufgehoben wird. Eine andere

Möglichkeit ist, dass das Wissen vorhanden ist aber nur noch die wenigsten nach dem Wissen handeln. Man findet Menschen, die den Koran und Sunna auswendig können bzw. studiert haben und dieses Wissen aber nicht in ihrem Leben umsetzen. Eine letzte Möglichkeit ist, dass die Gelehrten, die das Wissen bewahren und vermitteln, sterben werden bzw. daran gehindert dieses Wissen weiterzugeben und somit wird das Wissen aufgehoben.

Es gibt Überlieferungen, die darauf hinweisen, dass das Aufheben vom Wissen durch den Tod der Gelehrten verursacht wird. Abdullah bin Samr bin al-Zayd, Allahs Wohlgefallen auf Beiden, sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs als er gesagt hat: Allah, der Erhabene, wird das Wissen nicht an sich nehmen, indem er es den Menschen entreißt. Vielmehr wird ER es an sich nehmen, in dem er die Gelehrten sterben lässt. Schließlich werden keine Gelehrten mehr übrig sein und die Menschen werden sich Unwissende zu Führern nehmen. Diese werden befragt werden und Rede und Antwort stehen müssen, ohne selbst über das entsprechende Wissen zu verfügen. Sie werden irren und in die Irre führen.

Überliefert von Imam Buchari und Muslim.